

08.02.2017 um 01:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Anke Zimmermann,
Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Friede diesem Haus

Das alte Pfarrhaus wurde verkauft und ein neues wurde gebaut. Das gibt es heute nur noch selten, denn in der Kirche muss gespart werden. Die Zahl der Kirchenmitglieder wird kleiner, die Zahl der Pfarrhäuser auch. Doch es gibt Ausnahmen wie bei meinem Kollegen.

Zur nächsten Besprechung hat er uns in sein neues Pfarrhaus eingeladen. „Da können wir doch Brot und Salz mitbringen“, sagt einer in der Runde. „Nein, ihr braucht mir nichts mitzubringen“, entgegnet der Kollege. Wir überlegen, können uns aber nicht entscheiden, was wir mitbringen wollen bei unserem Antrittsbesuch im neuen Pfarrhaus.

Da lese ich den biblischen Spruch des Monats für den Februar. Er lautet: „Wenn ihr ein Haus betretet, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!“ (Lukas 10, Vers 5)

Hier wird ein Wunsch, ein Segenswort, als Mitbringsel bei einem Hausbesuch empfohlen. Das ist eine gute Idee, und nicht nur beim ersten Besuch in einem Haus.

Dieser Wunsch ist oft nötig, denn es gibt viel Unfriede in den Häusern. Da gibt es Verletzungen und Enttäuschungen. Menschen können nicht mehr offen

miteinander sprechen, weil der Respekt voreinander fehlt, weil die Liebe gestorben ist. Unfriede vergiftet das Miteinander und macht den Alltag unter einem Dach schwer.

Ich kann das von außen nicht ändern, das weiß ich, aber ich kann diesen Wunsch, dieses Segenswort mitbringen: „Friede diesem Haus!“

Deshalb werde ich diesen Spruch für meinen Kollegen auf eine schöne Karte schreiben und sie ihm mitbringen, wenn wir ihn in seinem neuen Pfarrhaus besuchen.

Wie wäre es, wenn wir diesen Wunsch in jedes Haus mitnehmen, das wir betreten? Das muss ja nicht laut gesagt und mit einer großen Geste verbunden sein. Das könnte auch im Stillen geschehen und als Gebet gesprochen werden. Gott möge diesem Haus Frieden schenken, den Menschen, die darin leben und den Menschen, die dort zu Besuch kommen.

Ja, das wäre doch was, wenn Friede sein kann in den Häusern.